

Anfrage - Nr. StVV - AF 49/2022 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 01.12.2022		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Planung Badelagune (LINKE)

In einer Magistratssitzung wurde laut Presseberichten die Erstellung einer Badelagune zwischen dem Strandbad und der neuen Nordmole beschlossen. Der nötige Bodenaushub für die erweiterte Mole soll zwischen dem Weserstrandbad und der neuen Mole abgelagert werden und eine ca. 60 cm flache Mulde als Planschbereich ausgeformt werden.

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist der auszubaggernde Weserschlick aktuell mit Schadstoffen belastet und wenn ja, mit welchen Schadstoffen und in welcher Konzentration?
2. Wie soll ausgeschlossen werden, dass im Sediment gebundene Schadstoffe durch das Ausbaggern und Ablagern vor dem Strandbad frei werden und künftig Badende gesundheitlich belasten?
3. Wie soll ausgeschlossen werden, dass wahrscheinliche Sturmflutschäden am neuen Uferwall durch die ungeschützte Exposition des Walls nach Norden nicht zur finanziellen Dauerbelastung für Bremerhaven führen?
4. Wie errechnet sich die kalkulierte Summe von 50.000 Euro pro Jahr für Unterhaltskosten?
5. Wie viele Stunden pro Tag wird die Badelagune mit dem geplanten maximalen Wasserpegel von 60 cm gefüllt sein?
6. Wie hoch würden sich die Kosten belaufen, wenn das Land Bremen das Baggergut entsorgen müsste und wohin müsste es entsorgt werden?
7. Wie viel Baggergut wird für den Ausbau der Nordmole voraussichtlich umgelagert und mit welchem Volumen wird der Bereich zwischen Strandbad und neuer Nordmole verfüllt werden?

Petra Brand
Fraktion DIE LINKE.